

Gerichte des Kantons Zürich

Wirkungsvoller Schutz fürs Extranet



«Eine ideale Lösung. Medusa war schnell in unsere IT-Landschaft mit F5 FirePass SSL VPN integriert. Die Administration und Handhabung sind auf ein Minimum reduziert, und im Gegensatz zu anderen Security-Lösungen ist diese Lösung äusserst kostengünstig.»

Christian Pfund, Projektleiter und Verantwortlicher für Informatik-Sicherheit, Gerichte des Kantons Zürich

Täglich arbeiten rund 1100 Mitarbeitende der verschiedenen Gerichte des Kantons Zürich mit sensiblen Daten. Seit Sommer 2007 können sie auch von zu Hause oder von unterwegs via Internet auf gerichtsinterne Applikationen zugreifen. Wichtig dabei: ein sicherer Zugang, gut geschützt vor unberechtigten Personen. Die Softwarelösung, die dies möglich macht, basiert auf FirePass von F5 und dem Authentifizierungsserver Medusa von Ergon.



Die Bezirks- und Landgerichte sowie das Obergericht des Kantons Zürich werden von einer zentralen Informatikabteilung betreut, die dem Obergericht Zürich angegliedert ist. Ende 2006 suchten die Informatikverantwortlichen nach einer Lösung, mit der sie innert kürzester Zeit einen wirkungsvoll geschützten, aber gleichwohl komfortablen Extranet-Zugang realisieren konnten – bei geringem Administrationsaufwand und tiefen variablen Kosten. Die Kombination von FirePass und Medusa macht es möglich.

Nutzen

- Der Medusa Authentifizierungsserver ermöglicht die schnelle und kundenspezifische Umsetzung von sicheren Authentifizierungs-Applikationen.
- Das Plugin-Konzept erlaubt die unabhängige Anbindung und einfache Integration von beliebigen Authentifizierungsdiensten, Persistenzschichten und weiteren Umsystemen.
- Medusa unterstützt in Verbindung mit einem Entry-Server und Webapplikationen auch Single-Sign-On (SSO) auf der Basis von SAML.
- Trotz vieler verschiedener Dienste bietet Medusa eine zentrale und einheitliche Schnittstelle.
- Zahlreiche zufriedene Kunden setzen Medusa bereits ein: z. B. Verwaltungen, Finanzdienstleister, Dienstleister in der Kommunikation und im Gesundheitsbereich.
- Medusa hat sich bewährt, ist sicher und stabil.
- Medusa ist zu 100% in Java entwickelt und damit auf allen gängigen Plattformen lauffähig.

Den rund 1100 Mitarbeitenden einen sicheren Zugang via Extranet zu gewähren, stand in der Agenda 2007 der Informatikverantwortlichen der Gerichte des Kantons Zürich. Eine passende Lösung konnte die ETAVIS GNS als Generalunternehmer zusammen mit Ergon anbieten. Die ETAVIS GNS ist seit vielen Jahren Informatikdienstleister der Gerichte des Kantons Zürich. Sie plant und realisiert Lösungen in allen Bereichen der Informations-Technologie, von der Beratung über die Implementierung bis zu Betrieb und Unterhalt.

Gute Zusammenarbeit: Projekt in Rekordzeit abgeschlossen

ETAVIS GNS legt bei der Auswahl ihrer Partner besonderen Wert auf deren Ingenieur-Kompetenz und eine kundenfreundliche, unkomplizierte Arbeitsweise. Dazu Daniel Rotter, Mitglieder der Geschäftsleitung ETAVIS GNS: «Die Zusammenarbeit mit den Kollegen von Ergon war fantastisch. Wir haben uns sofort gefunden.» ETAVIS brachte das FirePass Wissen mit, Ergon mit Medusa den Authentifizierungsserver. Die beiden Firmen haben gemeinsam offeriert. Die Testinstallation hat die Verantwortlichen überzeugt und der Auftrag wurde an dieses Gespann vergeben.

Von der Entscheidung für die Lösung von Ergon bis zur Live-Schaltung des Authentifizierungsservers Medusa vergingen nur gerade vier Wochen, eine konkurrenzlos kurze Projektdauer.

Kritischer Faktor ist Sicherheit

Der F5 FirePass Zugangs-Controller ermöglicht den sicheren SSL-verschlüsselten VPN-Zugriff über den Browser. Ein wichtiger und empfindlicher Faktor einer Extranet-Lösung ist der Prozess der Authentifizierung. Mit der Qualität der Authentifizierung steht und fällt die Gesamtsicherheit der Web-Applikationssysteme. Weil Applikationen zur Authentifizierung grundsätzlich für jeden Benutzer – oder eben auch für potenzielle Angreifer – anonym erreichbar sind, sind sie ausgesprochen exponiert und benötigen besondere Schutzmechanismen.

Der Zugang zu den sensiblen Daten der Zürcher Gerichte wird durch einen Challenge-Response-Mechanismus zur Authentifizierung geschützt. Die gewählte Vorgehensweise ist eine 2-Faktor-Authentifizierung, bei der Wissen (Passwort) und Besitz (Matrixkarte) verbunden werden.



Keine Kompromisse beim Komfort der Anwender

Auch ein gut gesicherter Zugang darf den Komfort für den Anwender nicht einschränken. Die Gerichtsmitarbeiter sind einen unkomplizierten Zugang zu den Clients in den Gerichten gewohnt. Wirkt der Einstieg ins Extranet zu umständlich, sinkt die Akzeptanz des Dienstes schnell. So war ein Single Sign-On (SSO) ein Muss-Kriterium für die Umsetzung: Hat sich der Benutzer einmal erfolgreich ausgewiesen und angemeldet, gilt dies auch für alle nachfolgend aufgerufenen Anwendungen.

In der Administration sollte die Lösung so einfach wie möglich sein. An den Gerichten arbeiten viele Mitarbeiter temporär. Jeden Monat gibt es rund 50 Zu- und Abgänge. Da ist es wichtig, dass die Benutzer-Verwaltung für den Extranet-Zugang einfach gehalten ist. Bei der Anlage eines neuen Benutzers wird die Matrixkarte für den Extranetzugang automatisch im selben Arbeitsgang erstellt. Matrixkarten sind preiswert in der Herstellung, und beim Abgang des Mitarbeiters entsteht kein zusätzlicher administrativer Aufwand, wie er z. B. bei der Rückgabe eines Hardware-Tokens nötig wäre.

Partnerschaft als Erfolgsfaktor

Dank hohem Standardisierungsgrad und der grossen Erfahrung bei der Realisierung solcher Projekte, konnten ETAVIS und Ergon sämtliche Fristen einhalten und das Projekt innerhalb des vorgesehenen Budgets abschliessen. Projektleiter der Gerichte des Kantons Zürich, Christian Pfund, ist zufrieden: «Der Authentifizierungsserver Medusa ist einfach, schlank und stabil. Die Spezialisten von Ergon kennen jedes Detail dieser Lösung. Sie wissen, wovon sie reden.»

Seit die FirePass-Medusa-Lösung bei den Gerichten des Kantons Zürich in Betrieb ist, werden alle Zugriffe auf das Extranet systematisch kontrolliert und gefiltert. Zugelassen werden nur mittels Matrixkarte erfolgreich authentifizierte Benutzer. Im Fehlerfall wird die Entry-Server-Session terminiert und der Benutzer aus Sicherheitsgründen aus allen Applikationen ausgeloggt. Weil sich die Web-Applikation bei fehlerhaften Login-Versuchen immer gleich verhält, lassen sich aus dem Verhalten der Anwendung auch keinerlei Rückschlüsse auf die Gültigkeit einzelner Berechtigungsnachweise wie Benutzername, Passwort oder Matrixcode ziehen.

Auf diese Weise verfügen die Zürcher Gerichte heute über modernste und ausgesprochen wirksame Mechanismen zum Schutz ihrer Infrastruktur, die sie ausserdem bei Bedarf ausbauen können.

Ziele

Bei der Realisierung des Projekts stand der wirksame Schutz vor Angriffen durch unautorisierte Dritte im Vordergrund. Angestrebt wurden eine offene Architektur und eine flexible Lösung. Weiterentwicklungen, die aus zukünftigen Anforderungen resultieren, sollen mit minimalem Aufwand integriert werden können. Die Benutzer-Administration musste schnell und einfach sein.

Lösung

Die Kombination des F5 FirePass SSL VPNs und des Authentifizierungsservers Medusa erfüllt die Zielvorgaben der Gerichte des Kantons Zürich in allen Punkten. So stellen die Gerichte sicher, dass ihre Mitarbeiter allzeit sicheren und dennoch einfachen Zugriff auf die vertraute Arbeitsumgebung haben. Dank der einfachen Erweiterbarkeit der auf Java-Technologie basierenden Lösung mit Medusa können die Gerichte erforderliche Anpassungen am System einfach vornehmen.



«Die Zusammenarbeit mit den Kollegen von Ergon war fantastisch. Wir haben uns sofort gefunden und bestens ergänzt. ETAVIS war Generalunternehmen und brachte das FirePass Wissen mit, Ergon mit Medusa den Authentifizierungsserver.»

Daniel Rotter, Mitglied der Geschäftsleitung ETAVIS GNS AG



smart people – smart software

Ergon steht für ein hochproduktives Team, bestehend aus hoch qualifizierten IT-Spezialisten mit einem ausgeprägten Fokus auf den Kundennutzen. Das Unternehmen ist führend in der Realisierung von herausfordernden Projekten und ein etablierter Anbieter von spezifischen Lösungen im Telekommunikationsumfeld. Applikationen von Ergon basieren auf offenen Systemen und Java-Technologie. Sie sind modular aufgebaut, vielseitig integrierbar und flexibel erweiterbar. Die Bedürfnisse der Anwender stehen bei der Realisation im Zentrum.

Dank konsequenter Orientierung am Markt und der Nähe zu Wissenschaft und Forschung kann Ergon neuste Trends schnell erkennen und aufgrund der technologischen Kreativität innert kürzester Zeit kompetent umsetzen. Dass die Softwarelösungen von Ergon den Kunden echte Wettbewerbsvorteile bringen, belegen die langjährigen Partnerschaften mit anspruchsvollen Kunden sowie eine Vielzahl von realisierten Projekten in den Branchen Finanz, Telekommunikation, Industrie und öffentliche Hand.

Der Kern des Erfolges ist heute noch der gleiche wie vor fast 25 Jahren: Ergon fokussiert sich auf den Nutzen für den Kunden.

Weitere Informationen unter www.ergon.ch